



Newsletter - 13/2016

23.05.2016

TOP-Thema - EEG-NOVELLE 2016

Klaus-Peter Willsch MdB, Wahlkreis Rheingau-Taunus/Limburg

Es ist dringend geboten, die Kosteneffizienz und die Marktintegration der erneuerbaren Energien erheblich zu steigern.

Sie müssen durch Ausschreibungen und Direktvermarktung sukzessive von der Kinderwiege in die Marktwirtschaftlichkeit überführt werden und sich auf Dauer finanziell selbst tragen. Nur dann sind Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit der Energiewende überhaupt nachhaltig.

Weiter:

<http://www.klaus-peter-willsch.de/core/files/magazin/file/6YZJ-hauptstadtbrief-nr.-135.pdf>

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Reform des EEG habe ich im Namen unserer Bürgerinitiative alle -631-Mitglieder des Deutschen Bundestages angeschrieben.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Werte Mitglieder des Deutschen Bundestags,*

mit dem Symposium der Vernunft, bei dem der Johannisberger Appell offiziell verabschiedet wurde, war aus Sicht der Teilnehmer und Veranstalter eine sehr erinnerungswürdige Veranstaltung.

Damit wurde das intellektuelle Fundament gelegt, um der in allen Teilen unseres Landes stattfindenden sinnlosen Zerstörung von Natur, Landschaft und Lebensqualität im Namen der „Energiewende“ vereint und wirksam Einhalt zu gebieten:

Das EEG, das „Grundgesetz der Windkraft“, wie die Lobby den Preis- und Abnahmegaranten für Zufallsstrom treffend nennt, soll wieder einmal reformiert werden. Was aus unserer Sicht von dem Referentenentwurf zu halten ist, können Sie der durch VERNUNFTKRAFT beim zuständigen Ministerium eingereichten Stellungnahme entnehmen, welche dieser Mail in Anlage, ebenso wie der Johannisberger-Appell, beigefügt ist.

In den nächsten Wochen werden die entscheidenden Weichen gestellt. Nehmen Sie sich deshalb bitte ein klein wenig Ihrer begrenzten Zeit und setzen Sie sich mit dieser Mail und ihren Anhängen kritisch auseinander.

Das wenige Positive, das dieser Entwurf vorsieht, rief sogleich einen Sturm der Entrüstung bei den Privilegierten (den Jagdhunden, wie sie der zuständige Bundesminister nannte) hervor.

Mit aus unserer Sicht unlauteren Mitteln versuchen sie, den Anschein zu erwecken, als ginge das Abendland unter, wenn der Windkraft-Ausbau etwas verlangsamt und mancher ökologische Frevel verhindert würde.

Der Windkraftausbau erfolgt viel umfangreicher und schneller als es unser Stromversorgungssystem verkraften kann. Infolge der zufallsabhängigen Stromerzeugung wurden in 2015 nicht weniger als 4.700 Gigawattstunden Überschussstrom gegen eine Gebühr von 45 Mio. € im Ausland verklappt. Mehr als 200 Mio. € wurden für abgeregelten Strom bezahlt. 1 Mrd. € wurde aufgewendet, um das Stromnetz vor dem Blackout zu bewahren. Unsere elektrischen Nachbarn bauen für 200 Mio. € (auf unsere Kosten) an den Grenzen Stromsperren ein, um die eigenen Stromnetze zu schützen. Wir subventionieren EEG-Strom jährlich mit 24 Mrd. €, der an den Strombörsen nur 1,5 Mrd. € wert ist!

Jede weitere Anlage wird diese Probleme verschärfen.

Weder der Atomausstieg noch der Klimaschutz rechtfertigen einen weiteren Windkraftausbau – im Gegenteil: Die Erreichung beider politischen Ziele wird dadurch nur verteuert und verkompliziert. Bitte nehmen Sie die Interessen der Menschen und der Natur in den Blick, lassen Sie sich von rationalen Überlegungen und Fakten leiten.

Energiewende wird teurer

Bislang zahlt ein durchschnittlicher Haushalt 220 Euro im Jahr als Ökostrom-Umlage. Nun warnt das Wirtschaftsministerium, dass der Beitrag schon wieder steigen könnte - "stark".

Die Ökostromförderung könnte im nächsten Jahr noch einmal teurer werden. Ein Anstieg der entsprechenden Umlage auf den Strompreis sei "für das Jahr 2017 (. . .) wahrscheinlich", heißt es in einem Papier des Bundeswirtschaftsministeriums.

Weiter:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/oekostrom-energiewende-wird-teurer-1.3001087>

Offener Brief von Florian RENTSCH an

Ministerin Hinz

zur

**politischen Einflussnahme auf Genehmigungsverfahren für die
Windindustrieanlagen
auf dem Taunuskamm.**

<http://fdp-fraktion-hessen.de/meldung/offener-brief-an-ministerin-hinz/>

**Unglaublich, wie anscheinend das Recht gebeugt und die Bevölkerung für
dumm verkauft wird!**

BUND überhaupt noch ein Naturschutzverband???

BUND-Niedersachsen Sprachrohr der Windenergiewirtschaft?

Hannover, 10.05.2016 (bd/ni). Mit der heutigen Protestaktion vor der niedersächsischen Staatskanzlei fordert der BUND Niedersachsen das Land Niedersachsen auf, sich gegen den aktuellen Entwurf zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) der Bundesregierung zu stellen.

Weiter:

<https://umwelt-kompass.com/kompass/bund-retten-sie-die-energiehende-herr-weil/>

Windenergie und Arbeitsplätze

Kennen Sie das auch? Auf jeder Gemeinderatssitzung, bei jeder Veranstaltung der Windenergiebranche, von jedem Landes- und Bundespolitiker und in den Medien hört und liest man, dass in der Windenergiesparte wertvolle Arbeitsplätze entstehen. Wertschöpfung in der Region wird das dort genannt.

Was läge also näher, als beim BWE, dem Bundesverband WindEnergie, nachzusehen, welche Arbeitsplätze dort angeboten werden...

Wertschöpfung durch Windindustrie?

Gut bezahlt sieht anders aus

Kennen Sie noch weitere Branchen, die so gerne Mitarbeiter auf **freiwilliger** Basis beschäftigen?

Freiwillig? Niemand wird zu seinem Job gezwungen, aber in den meisten Branchen wird man dafür bezahlt. Wer freiwillige Mitarbeiter sucht, möchte diese normalerweise mit einem Taschengeld abspeisen.

Die Stellenangebote des BWE (Stand 07.05.2016) reichen von freiwilligen Mitarbeitern über Kräfte im freiwilligen ökologischen Jahr bis hin zu Mitarbeitern im Bundesfreiwilligendienst.

Wer weiß, wie viel die Branchenmitarbeiter in der Komponentenproduktion der WEA-Industrie verdienen? Im Hinblick auf die Gesundheitsschäden, die diese Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz durch die Exposition an giftigen und krebserregenden Stoffen wie Epoxid- und Isocyanaten erleiden, ist hier zum Thema Gehalt Schlimmes zu befürchten. Um schwere chronische Erkrankungen lebenslang auszuhalten, ähnlich den Asbestkrankungen, mit der Aussicht auf Lebenszeitverkürzung, kann das Gehalt der Betroffenen gar nicht hoch genug sein.

<http://www.windwahn.de/index.php/wissen/hintergrundwissen/windenergie-und-arbeitsplaetze.html>

Siehe auch: Saubere Windkraft - Mitarbeiter erkranken bei der Herstellung von WEA durch giftige Chemikalien

<http://www.windwahn.de/index.php/krankheit-56/allgemein/saubere-windkraft-mitarbeiter-erkranken-bei-der-herstellung-von-wea-durch-giftige-chemikalien.html>



Windtollwut!

Gefährdeter Bezirk

Wolfgang Nawroth

BI Wind-Wahn Villmar/Runkel
Mitglied der
Europäischen Plattform
gegen Windkraftanlagen EPAW
BI.villmar-runkel@t-online.de
www.bi-wind-wahn.de